Mitteilungen ; Liturgischer Kalender

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **64 (1987)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zen Markgräfler Land in gleicher beiläufiger Weise an mich. Das erfolgte aber auch, weil sein Amt in allen Belangen mehr als nur bescheiden ausgestattet, d. h. unterdotiert war, und andererseits auch im genauen Wissen um die seit Jahrhunderten bestehende Kulturgemeinschaft zwischen den drei Ländern um das Basler Rheinknie, welche unter sich nicht wenige baugeschichtliche Verflechtungen und oft dieselben Architekten aufweisen, was sich auch in manchen vorhandenen gestalterischen Übereinstimmungen wiederspiegelt. Und im diesbezüglichen kulturellen Kräftespiel verfügte meine Vaterstadt über die wirkungsvollste Ausstrahlung sowie den nachhaltigsten Einfluss, worüber ich einen verhältnismässig guten Überblick besass.
Bei undurchsichtigen oder stark verwickelten Fällen nahmen wir hin und wieder auch mal an Ort und Stelle gemeinsam einen Augenschein vor. Derartige Begehungen fanden gewöhnlich an den Wochenenden in völlig privatem Rahmen statt. Anschliessend überlegten wir uns an einem Wirtshaustisch bei Wein und Brot, was es in vorliegender Sache wohl am ehesten zu tun gäbe. Nur ganz selten machte ich aus eigenem Antrieb alleine einen Ausflug in das Amtsgebiet meines alten Freiburger Kameraden.

Informationen

Krankentag

Dienstag, 2. Juni
9.30 Uhr: Messfeier mit Predigt.
13.30 Uhr: Rosenkranz, Predigt, Krankensalbung.

Trostfest-Sonntag

Sonntag, 5. Juli
9.30 Uhr: Festamt. Hauptzelebrant: Abt-Präses Dominikus Löpfe OSB, Kloster Muri-Gries.
15.00 Uhr: Deutsche Vesper und Predigt.

Mariasteinerkonzert

Sonntag, 14. Juni, 16.30 Uhr
Sopran, Posaune und Orgel.
Clara Wirz, Luzern (Sopran); Pia Bucher, Boll BE, (Barockposaune/Posaune); Jean-Marc Pulfer, Luzern (Orgel).
Werke von M. A. Zaini, G. Frescobaldi, J. S. Bach, D. Scarlatti, A. Honegger.

Mehrstimmige Messen

Sonntag, 7. Juni, Pfingsten, 9.30 Uhr:
Es singt der Kirchenchor von Grossdietwil.

Sonntag, 21. Juni, 9.30 und 11.15 Uhr:
Es singt das «Ensemble Vocal Debès», Hoenheim (Frankreich).

Sonntag, 28. Juni, 9.30 Uhr:
Es singt der Kirchenchor Erschwil.

Sonntag, 5. Juli (Trostfestsonntag), 9.30 Uhr:
Es singen die vereinigten Kirchenchöre Hofstetten/Kleinlützel.

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung
An Werktagen: 6.30 und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.
An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.
1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.
Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).
Leseordnung: Sonntage: Lesejahr A
Werktage: 1. Wochenreihe

Juni 1987

1. Mo. *Hl. Justin, Märtyrer.*
2. Di. *Krankentag.* Gottesdienste siehe unten.
3. Mi. *Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer.*
Gebetskreuzzug. Gottesdienste siehe allg. Gottesdienstordnung.
5. Fr. *Hl. Bonifatius, Glaubensbote.*
6. Sa. *Hl. Norbert, Ordensgründer.*
7. So. *Pfingsten.*
Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unseren Herzen durch den Heiligen Geist,
der uns gegeben ist (Eröffnungsvers).
11. Do. *Hl. Barnabas, Apostel.*
13. Sa. *Hl. Antonius von Padua, Kirchenlehrer.*
14. So. *Dreifaltigkeitssonntag.*
Alle Welt bete dich an und singe dir Lob, sie lobsinge deinem Namen, du Allerhöchster (Eröffnungsvers).
18. Do. *Fronleichnam.* Feiertag in Mariastein. Gottesdienste wie an Sonntagen.
Gib uns, Gott, die Gnade, das heilige Mahl deines Leibes und Blutes so zu empfangen, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird (Tagesgebet).
8. Mo. *Pfingstmontag.* Gottesdienste wie an Sonntagen.
19. Sa. *Hl. Romuald, Abt, Ordensgründer.*
20. So. *12. Sonntag im Jahreskreis.*
Schaut her, ihr Gerechten, und freut euch, denn der Herr hört auf die Armen und verschmäht seine Gefangenen nicht (Antwortpsalm).
24. Mi. *Geburt Johannes des Täufers.*
Du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten (Allelujavers).
28. So. *13. Sonntag im Jahreskreis.*
Von den Taten deiner Huld will ich singen und laut deine Treue verkünden (Antwortpsalm).
29. Mo. *Hl. Petrus und hl. Paulus, Apostel.*
Der Herr wird mich allem Bösen entreissen und in sein himmlisches Reich führen (2. Lesung).

Juli 1987

1. Mi. *Gebetskreuzzug.* Gottesdienste siehe allgem. Gottesdienstordnung.
2. Do. *Mariä Heimsuchung.*
Selig bist du, Jungfrau Maria, denn du hast geglaubt, was dir der Herr sagen liess (Allelujavers).
3. Fr. *Hl. Thomas, Apostel.*
4. Sa. *Maria Trostfest.*
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich befreit und bei deinem Namen gerufen: du bist mein (1. Lesung).
5. So. *Äussere Feier des Trostfestes.* Gottesdienste siehe unten.
11. Sa. *Hochfest unseres Ordensvaters Benedikt.*
Der Grösste unter euch soll dem Kleinsten gleich werden und der Führende dem Dienenden (Evangelium).

12. So. *15. Sonntag im Jahreskreis.*
Ich will dein Angesicht schauen, mich satt sehen an deinem Antlitz (Eröffnungsvers).
13. Mo. *Hl. Heinrich, Kaiser.*
15. Mi. *Hl. Bonaventura, Kirchenlehrer.*
19. So. *16. Sonntag im Jahreskreis.*
Gott ist mein Helfer, der Herr beschützt mein Leben. Freudig lobe ich dich, denn du bist gütig (Eröffnungsvers).
22. Mi. *Hl. Maria Magdalena.*
25. Sa. *Hl. Jakobus, Apostel.*
Ich habe euch erwählt, dass ihr hingeht und Frucht bringt, die bleibt (Allelujavers).
26. So. *17. Sonntag im Jahreskreis.*
Dein Erbarmen komme über mich, damit ich lebe; denn deine Weisung macht mich froh (Antwortpsalm).
29. Mi. *Marta, Maria, Lazarus, Freunde Jesu.*
31. Fr. *Hl. Ignatius von Loyola, Ordensgründer.*

Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter:

Frau Marie Nebel, Münchenstein
Herrn Max Frey-Oser, Muttenz
Frau Edwige Pedrett, Aesch
Frau Louise Thüring, Ettingen
Herrn Anton Hänggi, Nunningen
Herrn Johann Suter, Gipf-Oberfrick
Frl. Marie Berberat, Laufen/Röschenz
Herrn Alfred Fiechter-Brem, Gelterkinden
Herrn Walter Kaiser, Basel
Herrn Eugen Lang-Zbinden, Basel

Buchbesprechungen

A.M. Altermatt/Th.A. Schnitker (Hg.): **Der Sonntag.** Anspruch – Wirklichkeit – Gestalt. Universitätsverlag, Fribourg 1986. 366 S. Fr. 36.–.
Das vorliegende Buch ist eine Festgabe an den Professor für Liturgie an der Universität Fribourg: Jakob Baumgartner. Schüler, Freunde und Mitarbeiter (21) behandeln hier das Thema «Sonntag» in umfassender Weise: Der Sonntag in der Geschichte; der Sonntag in den Reformen des II. Vatikanums; der Sonntag in der preisenden Theologie der Hymnen; der Sonntag in nicht römisch-katholischen Kirchen; der Sonntag in besonderen Situationen; der Sonntag in pastoraltheologischer und soziologischer Sicht; der Sonntag in Frömmigkeitsgeschichte und Volkskunde. Am Schluss findet sich eine vollständige Bibliographie (nicht Biographie, wie es im Inhaltsverzeichnis heisst) von Jakob Baumgartner von 1953 bis 1985: im Ganzen 460 Nummern. Die Autoren haben hier eine dem Jubilaren würdige Festgabe geschaffen. P. Anselm Bütler

H. Steffens: **Fürbitten und Texte zur Messfeier.** Anregungen und Hilfen. Band I: Sonntage und Herrenfeste im Lesejahr A. Bonifacius, Paderborn 1986. 301 S. DM 32,–.
Diese 7. überarbeitete und erweiterte Auflage bringt gegenüber den früheren Auflagen folgende Neuerungen: Anpassung an das Lektionar von 1983; Varianten für Friedensgruss vor der Kommunion; auch das Schlussgebet wurde beigefügt, um dessen Auffinden zu erleichtern, falls es am Priestersitz verrichtet wird. Jeder Sonntag steht unter einem Leitwort, das aber weder Thema noch Motiv sein will. Es will einen bestimmten theologischen Gedanken aufweisen, dem sich alle Texte unterordnen lassen. P. Anselm Bütler

W. Braselmann (Hg.): **Gespräche meines Herzens.** Gebete auf dem Lebensweg. Herderbücherei, Band 1332. 160 S. DM 9,90.
Braselmann hat hier Gebete verschiedenster geistlicher Schriftsteller zusammengestellt und thematisch geordnet: Zwischen Morgen und Abend; mitten im Alltag; die Schöpfung ehren und bewahren; verleih uns Frieden gnädiglich; verzweifelt und getrost; Glaube und Nachfolge; Bitte und Dank. Wer beten möchte, aber nicht die richtigen Worte findet, kann diese Texte nachsprechen und sich zu eigen machen. Sie geben Anregung, mit eigenen Worten weiter zu beten.
P. Anselm Bütler

M. Limbeck: **Matthäusevangelium.** Stuttgarter kleiner Kommentar, Neues Testament, Band 1. Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1986. 312 S. DM 24,–.
Wir dürfen, wenn wir die Seitenzahl anschauen, ruhig sagen, dieser Kommentar ist «langer» Kurzkommentar. Der Autor selber ist sich dieser Tatsache bewusst und begründet sie auch.